

Ein paar Zitate und Eckpunkte aus der Vereinsgeschichte der HG Wäseli.

von Bruno Studer geschrieben und vorgetragen:

Wie das Hornussen dem Uli vom Unkraut hilft

Es war schon lange die Rede davon gewesen, dass die Burschen aus Uli's Gemeinde, die Erdöpfelkofer, mit den Brönzwyleren einen Wetthornusset abhalten sollten. Das Hornussen ist nämlich eine Art Ballspiel, welches im Frühjahr und Herbst im Kanton Bern auf Wiesen und Äckern, wo nichts zu verderben ist gespielt wird, an dem Knaben und Greise teilnehmen. Es ist wohl nicht bald ein Spiel, welches Kraft und Gelenkigkeit, Hand, Aug und -Fuss so sehr in Anspruch nimmt als das Hornussen.

Im Uli der Knecht, Kapitel 6, wird sehr genau übers Hornusse gschriben.

Dr Beobachter hat am 24.8.2006 also kurz vor em 7. Meistertitel gschriben:

Ein Sportgigant aus Vechigen

Zum Hornussen gehören ein Vereinspräsident, ein Vereinslokal und ein Bauer, der sein Land fürs Spiel zur Verfügung stellt. Es gehören dazu 20 Mann, ein Mannschaftsführer, ein Ehrenpräsident. Weiter eine gäbige Stammbeiz und ein eifriger Nachwuchs. Und natürlich gehören zum Hornussen auch Vereinsstolz, Traditionsverbundenheit, Zusammengehörigkeitsgefühl.

1920

Gründung des Vereins 30.11.1920, am 12. Dezember war bereits die 1. Hauptversammlung – erster Präsident war Johann Schmutz aus Bösarni. Am 2. Januar wurde bereits begonnen mit Hornussen.

1923

Am 5. Februar war der erste Entwurf für eine Fahne.

1939

ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Darum wurde auch die Hauptversammlung auf den März festgelegt. Es wurde beschlossen am Eidgenössischen Fest in Biel teilzunehmen. Aber,

1940

Und nur wenige Tage nach dem Fest brach der Weltkrieg aus.

1945

Feiert die HG Wäseli ihr 25-Jahr Jubiläum mit einem Jubiläumshornussen.

1953

Im August brannte das Stammlokal, das Rössli Heistrich vollständig ab. Leider verbrannten auch die Fahnen und 18 Mannschaftspreise.

Im gleichen Jahr beschloss man eine neue Fahne anzuschaffen und die Fahnenweihe war dann im Frühling 1954.

1968

Bei der Einweihung vom Gemeinde Wanderpreis, ging der Wirtin sogar der Dézelay aus. Den man damals noch für ca. Fr. 5.00 für einen halben Liter bekam.

1969

War Wäseli Sieger am Eidgenössischen Hornusserfest und auf dem Siegerfoto sind doch alle Sage und Schreibe in Anzügen und Krawatten. In diesem Jahr feierte die Hornussergesellschaft auch ihr 50-Jahr Jubiläum.

1974

Sind mit Ernst Siegenthaler und Ernst Aeschlimann zwei auswärtige Hornusser aufgenommen worden.

1983

In diesem Jahr wurde der erste Einheitstrainer angeschafft. Ein denkwürdiges Jahr aber auch für 1 Mann nämlich für **Hanspeter Neuhaus** er wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

1986

Ein denkwürdiges Jahr aber auch für 1 Mann nämlich für **Hansrudolf Stalder** er wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

1990

Ein denkwürdiges Jahr aber auch für 1 Mann nämlich für **Fritz Schüpbach** er wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

1992

Ein denkwürdiges Jahr aber auch für 1 Mann nämlich für **Fritz Neuhaus** er wurde zum Ehrenmitglied ernannt

1993

War ein Jahr besonders für Urs Schüpbach, er gewann damals den Einzelschlägertitel in der NLA. In diesem Jahr kaufte man auch eine Bahnbaracke die zum Clubhaus umgebaut worden ist und 1994 bezugsbereit war, just zum

1994

75- Jahre Jubiläum der Hornusser Wäseli

1995

Das war das besondere Jahr, nämlich der Gewinn des

1. Schweizermeister Titels

1997

Das war das besondere Jahr, nämlich der Gewinn des

2. Schweizermeister Titels

1998

Das war das besondere Jahr, nämlich der Gewinn des

3. Schweizermeister Titels

1999

Ein denkwürdiges Jahr aber auch für 2 Manne nämlich für

Peter Reber und Walter Schüpbach sie wurden zu Ehrenmitglieder ernannt

2000

Das Jahr 2000 war ein ganz besonderes Jahr.

Für **Hansruedi Stalder** hiess es nämlich die Verleihung des Ehrenpräsidenten nach 22 Jahren Präsident im Vorstand.

Bei Recherchen ist folgendes aufgetaucht, ebenfalls aus dem Beobachter:

Man hatte versucht, junge Spieler an den Verein zu binden. Keiner Gesellschaft gelang es damals so gut wie Wäseli. Hier zu spielen, das ist der Traum eines jeden Hornussers. Und wer es schafft, wird bald auch als ein hiesiger angesehen.

Der Vater dieses Erfolgs heisst Stalder Hansruedi, Garagist in Bigenthal und Ehrenpräsident des Vereins, ein gegenüber Fremden verschwiegener Mann. Er habe ein goldenes Händchen für Talente, sagt Hofer, lebe für seinen Verein. Stalder Hansruedi ist kein Roman Abramowitsch, der Millionen in seinen Fussballklub Chelsea steckt. Im Hornussen ist kein Geld zu holen, es gibt keine Transfersummen, keine Millionenverträge. Hornussen ist eine Herzensangelegenheit - das Gegenteil dessen, was im Fernsehzeitalter als attraktive Sportart gilt. Und ein überaus zeitaufwändiger Zeitvertreib. «Zwischen März und Oktober bist du immer auf dem Bitz», meint Hofer. «Da immer im Feld rumstehen, das isch doch e huere Seich!», wettet Stalder Ueli, der Bauer und Bruder des Ehrenpräsidenten.

2001

Das war das besondere Jahr, nämlich der Gewinn des

4. Schweizermeister Titel

2002

Das war das besondere Jahr, nämlich der Gewinn des

5. Schweizermeister Titel

Ein denkwürdiges Jahr aber auch für 1 Mann nämlich für

Hansueli Rumpf er wurde zum Ehrenmitglied ernannt

2003

Das war das besondere Jahr, nämlich der Gewinn des

6. Schweizermeister Titel

Aber auch Teilnahme am Fest von Wäseli C

Ein denkwürdiges Jahr aber auch für 2 Manne nämlich für

Ernst Reber und Ueli Stalder sie wurden zu Ehrenmitglieder ernannt

2006

7. Schweizermeister Titel

Zitat aus dem Beobachter:

Vechigen, ein Vorort von Bern, ist die Hornusserhochburg der Schweiz. An seinen weichen Hügeln und Matten gibt es sechs Hornussergesellschaften mit insgesamt zehn Teams. Eines davon ist legendär: Im Weiler Heistrich, fast schon auf der Krete zum Emmental, gibt es eine Gesellschaft, benannt nach der dortigen Käseereignossenschaft: die HG Wäseli. Die Verkleinerungsform täuscht, der Verein ist weitherum als Gegner gefürchtet.

Und weiter:

«Das huere Puff, das sie immer hinterlassen! E huere Seich», nölt Bauer Stalder. «Die hornussen bis in meine Küche», sagt seine Frau Vreni. Ständig komme einer etwas ausleihen. Ende Saison könne sie ihr halbes Inventar im Klubhaus holen gehen.

2009

8. Schweizermeister Titel und Gewinn des Eidg. Hornusserfest in Thörigen

2010

9. Schweizermeister Titel

Ein denkwürdiges Jahr aber auch für 2 Manne nämlich für

Werner Hofer und Niklaus Schlapbach Sie wurden zu Ehrenmitglieder ernannt

2013

Ein denkwürdiges Jahr aber auch für 2 Manne nämlich für

Urs Schüpbach und Hansueli Jäggi sie wurden zu Ehrenmitglieder ernannt

2016

10. Schweizermeister Titel

2018

Sicher ein denkwürdiges Jahr die Organisation und Durchführung des Eidgenössischen Hornusserfest in Walkringen!

Ich zitiere aus Bern-Ost:

Einen so grossen Anlass hat es in der Region vermutlich noch nie gegeben“, sagt OK-Präsident Hansrudolf Stalder in Hinblick auf das nächste Eidgenössische Hornusserfest. Gemeinsam mit der HG Bigenthal-Walkringen haben sich die Hornusser des 10-fachen Schweizermeisters HG Wäseli für die Durchführung des Grossanlasses beworben - und den Zuschlag für die nächste Austragung im Sommer 2018 erhalten.

2019

Ein denkwürdiges Jahr aber auch für 2 Manne nämlich für

Bendicht Lehmann und Beat Grunder sie wurden zu Ehrenmitglieder ernannt

Zitat von Jeremias Gotthelf:

«Ob solchem ist schon mancher Bauer arm geworden», schreibt Gotthelf in «Uli der Knecht». Sie spielten im Sonntagsstaat, aber Hornussen war ein Spiel für Zänker und Trunkenbolde. Zeitweise gab es sogar Bestrebungen, das Spiel zu verbieten. Für den Sport selbst indes war Gotthelf voller Bewunderung: «Es ist wohl nicht bald ein Spiel, welches Kraft und Gelenkigkeit, Hand, Aug und Fuss so sehr in Anspruch nimmt als das Hurnussen», schrieb er.

Und weiter schreibt är:

Dass es ein nationales ist, beweist das am besten, dass ein ausgezeichneter Spieler durch eine ganze Landschaft berühmt wird und die Spieler verschiedener Dörfer ordentliche Wettkämpfe miteinander eingehen, wo die verlierende Partei der gewinnenden eine ürti zahlen muss, dass heisst ein Nachtessen mit der nötigen Portion Wein usw.

I däm Sinn nime ig a, dass die nötige ürti sprich Rahmschnitzel (Menu Jubiläumsfeier) zwäg si!

Bruno Studer